

3. FUSSBALL-LIGA

Im Stenogramm

■ VfR Aalen - 1. FC Heidenheim 2:1 (2:0) - Schiedsrichter: Valentin (Taufkirchen) - Zuschauer: 2929 - Tore: 1:0 Dausch (26.), 2:0 Dausch (37.), 2:1 Mayer (49.).

■ Jahn Regensburg - 1. FC Saarbrücken 2:2 (0:2) - Schiedsrichter: Glasmacher (Alsdorf) - Zuschauer: 2584 - Tore: 0:1 Zimmermann (6.), 0:2 Fuchs (38.), 1:2 Schweinsteiger (63.), 2:2 Haller (84.).

■ SV Wehen Wiesbaden - SV Sandhausen 2:0 (0:0) - Wehen Wiesbaden: Gurski - Neppe, Lanzaat, Benjamin Hübner, Schönheim - Menga (76. Döring), Fieber, Boskovic, Mintzel (57. Bohl) - Janjic, Ziemer (70. Säiler).

Sandhausen: Löhe - Fischer, Pischorn, Schulz, Blum - Tausendpfund (72. Danneberg) - Zinnow (69. Ristic), Pinto - Rohracker (84. Schauerte) - Dorn, Löning.

Schiedsrichter: Nowak (Bottrop) - Zuschauer: 3000 - Tore: 1:0 Ziemer (56.), 2:0 Boskovic (87.) - gelbe Karten: Neppe, Bohl (Wehen Wiesbaden), Löning, Zinnow, Pinto (Sandhausen).

■ Werder Bremen II - Wacker Burghausen 1:1 (0:1) - Schiedsrichter: Unger (Halle/Saale) - Zuschauer: 525 - Tore: 0:1 Hertl (20.), 1:1 Grieneisen (52.) - rote Karte: Kroos (88., Werder Bremen II) wegen Unsportlichkeit.

■ TuS Koblenz - Kickers Offenbach 0:1 (0:1) - Koblenz: Pauken - Bender, Kittner, Haben, Gentner - Pospischil, Stahl, Laux (63. Rahn) - Steegmann, Cannizzaro (87. Bauer), Klagen (82. Hawel).

Offenbach: Wulnikowski - Lamprecht, Kopilas, Husterer, Teixeira - Mehic - Hesse (71. Mestic), Haas, Feldhahn (82. Damahou), Berger (72. Laux) - Ocean.

Schiedsrichter: Achtmüller (Bad Füssing) - Zuschauer: 5727 - Tor: 0:1 Haas (29.) - gelbe Karten: Klagen, Pospischil, Stahl, Kittner (Koblenz), Berger, Husterer (Offenbach).

■ Rot-Weiß Erfurt - Carl Zeiss Jena 2:1 (1:1) - Schiedsrichter: Zwayer (Berlin) - Zuschauer: 1:0 454 - Tore: 1:0 Pfingsten-Reddig (17., Elfmeter), 1:1 Landeka (23.), 2:1 Weidlich (78.).

Offenbach verteidigt Spitze

(dpa). Kickers Offenbach bleibt Tabellenführer der 3. Fußball-Liga. Im Auswärtsspiel bei TuS Koblenz kamen die Mainstädter gestern zu einem 1:0 (1:0)-Sieg. Schütze des goldenen Tores war Steffen Haas nach 31 Minuten. Vorübergehend auf Platz zwei rückte der SV Wehen Wiesbaden nach einem 2:0 (0:0)-Erfolg über den SV Sandhausen. Marcel Ziemer (57.) und Danko Boskovic (87.) waren die umjubelten Schützen. Heute können im Spitzenspiel sowohl Hansa Rostock als auch Eintracht Braunschweig wieder an Wehen vorbeiziehen. Gewachsene mentale Stärke stellte Jahn Regensburg unter Beweis. Die Niederbayern kamen gegen den 1. FC Saarbrücken nach einem 0:2-Rückstand noch zu einem 2:2 und übernahmen damit vorerst Rang drei. Marco Haller machte nach 83 Minuten mit seinem Tor den Punktgewinn perfekt. Im 126. Thüringen-Derby zwischen Rot-Weiß Erfurt und Carl Zeiss Jena schaffte der Gastgeber mit 2:1 (1:1) den 47. Erfolg und glied damit in der Sieg-Bilanz aus.

Der absolute Wahnsinn

Fußball-Hessenliga: SC Waldgirmes - 1. FC Schwalmstadt 4:1

VON ALEXANDER FISCHER



Der Wahnsinn schlechthin nahm nach einer Stunde seinen Lauf! Genauer gesagt nach einem verschossenen Elfmeter von Mario Schappert. 0:1 lag Fußball-Hessenligist SC Waldgirmes gestern Nachmittag zurecht gegen den bis zu diesem Zeitpunkt bärenstarken 1. FC Schwalmstadt zurück, als Robert Garwardt gegen Fadi Michel die Notbremse zog. SC-Trainer Thorsten Krick beorderte Top-Torjäger Leif Langholz zur Ausführung, musste jedoch von der Trainerbank fast tatenlos mitansehen, wie „Schappi“ sich die Kugel schnappte - und zum Entsetzen des Übungsleiters an Gäste-Ersatzkeeper Daniel Eisenacher, der den verletzten Tobias Kreuter vertrat, scheiterte.

„Darüber wird noch zu reden sein“, traute Krick seinen Augen kaum, nahm verärgert Platz, sprang jedoch Sekunden später von der Bank wieder auf - und wurde Augenzeuge einer der denkwürdigsten Partien, die der 39-Jährige je aktiv erlebt hatte, geschweige denn im Fernsehen verfolgen durfte. Denn seine Jungs vergaben einen weiteren Strafstoß, behielten am Ende aber noch mit 4:1 (0:1) die Oberhand. In einem Match, von dem in der Lahnau noch lange geredet werden wird.

Vier Elfmeter in elf Minuten und Rot wegen Beleidigung eines Spielers

Denn der verschossene Strafstoß von Mario Schappert hatte noch ein Nachspiel. Uplötzlich hielt Schiedsrichter Olaf Schmidt aus Limburg die rote Karte in den grauen Himmel. Und Schwalmstadts Blondschof André Meier sich die Hände vors Gesicht. „Wegen Spielerbeleidigung“, wie der Referee aus der Domstadt nach Spielende wortkarg zu Protokoll gab. „Überragend gehalten, du Vogel“, wollte der angebliche Sünder seinem Torwart zugerufen haben - eine Aussage, über die die Hausherren nur müde lächeln konnten. „Die rote Karte war berechtigt“, erklärte später SCW-Angreifer Rafael Szymanski. „Das hast du nun davon, du hässlicher Vogel, hat er zu mir gesagt, nachdem ich ihm vorher erklärt hatte, dass der Torwart den Elfmeter nie und nimmer halten wird.“

Und Wolfgang Schmitt setzte noch einen drauf: „Beim Abgang vom Platz hat der Spieler gerufen, unser Sportheim solle am besten bald wieder abbrennen“, war der SCW-Clubchef außer sich über das Verhalten von André Meier. „Ich habe



Zwei Hauptdarsteller im Duell in der Lahnau: Denis Weinecker (l.) erzielt zwei Waldgirmeser Tore, Schwalmstadts Keeper Daniel Eisenacher hält zwei Elfmeter. (Fotos: Rehör)

den Schwalmstädter Verantwortlichen gesagt, dass ich eine solche Aussage, nachdem ein Brandstifter im Winter unser Sportheim in Schutt und Asche gelegt hat, nicht tolerieren kann. Ich erwarte eine Entschuldigung, sie ist aber nicht erfolgt.“

Fußball wurde in der Lahnau auch noch gespielt, wenn gleich die kuriosen Ereignisse fast im Minutentakt ihren Lauf nahmen. Nur 360 Sekunden nach dem verschossenen Elfmeter und dem Platzverweis langte Robert Garwardt erneut hin - diesmal gegen Rafael Szymanski. Leif Langholz erhörte diesmal das Flehen seines Übungsleiters, scheiterte aber auch an Daniel Eisenacher. Abermals drei Minuten später holte Mike Kleinmann den davon eilenden Leif Langholz von den Beinen und Schiri Schmidt deutete ein drittes Mal auf den Elfmeterpunkt. SCW-Kapitän Steffen Schmitt behielt die Nerven und markierte den Ausgleich (69.), dem abermals nur 90 Sekunden später der vierte Elfmeterpfeiff folgen sollte - nun allerdings für die Gäs-

te aus der Schwalm. Kai Frenz hatte Tobias Olivie ungestüm attackiert, Sebastian Schmeer allerdings versagten die Nerven, wie zuvor schon Mario Schappert und Leif Langholz.

Statt in Unterzahl 2:1 in Führung zu liegen, gingen die Gäste nach. Rafael Szymanski besorgte mit einem Heber über Keeper Eisenacher nach weitem Pass von Fabian Pözl das 2:1 (80.). Denis Weinecker per Alleingang zunächst das 3:1 (83.) und sechs Minuten danach auf Zuspiel von Leif Langholz gar das 4:1 (89.). Es war eine Niederlage, die Gästecoach Marco März fast um den Verstand brachte. „Ich weiß wirklich nicht, was wir dem Schiedsrichter getan haben. Erst verhängt er mindestens zwei zweifelhafte Elfmeter gegen uns, verwehrt uns aber einen ganz klaren, und dann erkennt er auch noch zwei Abseitstore an. Ich kann nur hoffen, dass der Schiedsrichterbeobachter alles genau mitbekommen hat“, schimpfte März, was sein Waldgirmeser Kollege Thorsten Krick einigermaßen nachvollziehen konnte. „Wir



„So etwas habe ich noch nie erlebt!“ SCW-Trainer Thorsten Krick.

können zum einen von Glück sagen, dass Schwalmstadt besonders in Halbzeit eins mehrere Großchancen ausgelassen hat, zum anderen hat uns natürlich der Platzverweis in die Karten gespielt“, war der Jurist froh, im vierten Pflichtspiel in Folge (Kreispokal eingerechnet) den vierten Sieg gefeiert zu haben, gab jedoch auch zu bedenken: „Überzeugt hat mich die Vorstellung meiner Mannschaft nicht!“

Dafür kam Krick auf seine Kosten. Wie die nur 250 Besucher auch. „Ein solches Spiel habe ich noch nie erlebt“, schüttelte der SCW-Coach noch Minuten nach dem Abpfiff fassungslos den Kopf. Es war der Wahnsinn schlechthin, der sich in der Lahnau abgespielt hatte.

Waldgirmes: Ried - André Weinecker (61. Kuche), Pözl, Neubert, Frenz - Schappert (77. Kaguah), Schmitt - Aljusevic (46. Michel) - Denis Weinecker, Szymanski, Langholz. Schwalmstadt: Eisenacher - Kleinmann, Garwardt, Brauroth, Kirchner (90.+1 Trümmer) - Graf, Hett (75. Pretz), Meier, Schmeer (86. Vonholdt) - Frommann, Olivie.

Schiedsrichter: Schmidt (Limburg) - Zuschauer: 250 - Tore: 0:1 Olivie (34.), 1:1 Schmitt (69., Foulelfmeter), 2:1 Szymanski (80.), 3:1 Denis Weinecker (83.) 4:1 Denis Weinecker (89.) - gelbe Karten: Neubert, Denis Weinecker (Waldgirmes), Garwardt, Schmeer (Schwalmstadt) - rote Karte: Meier (60., Schwalmstadt) wegen Spieler-Beleidigung - besondere Vorkommnisse: Schappert und Langholz (beide Waldgirmes) scheitern mit Foulelfmetern an Eisenacher (60., 66.), Schmeer (Schwalmstadt) scheitert mit Foulelfmeter an Ried (71.).

Fußball

3. Liga

RW Ahlen - Dresden	0:1
Unterhaching - Babelsberg	1:0
VfR Aalen - Heidenheim	2:1
Werder Bremen II - Burghausen	1:1
Erfurt - Jena	2:1
Koblenz - Offenbach	0:1
Regensburg - Saarbrücken	2:2
Wehen Wiesb. - Sandhausen	2:0
1. Offenbach	10 22:11 25
2. Wehen Wiesb.	10 14:7 21
3. Regensburg	10 15:10 20
4. Braunschweig	9 17:4 19
5. Rostock	9 20:9 19
6. Dresden	10 15:14 15
7. Heidenheim	10 17:14 14
8. Koblenz	10 8:10 13
9. Erfurt	10 14:18 13
10. Unterhaching	10 11:15 13
11. Saarbrücken	10 16:15 12
12. VfB Stuttgart II	9 10:9 12
13. Babelsberg	10 10:11 12
14. Burghausen	10 10:13 11
15. Sandhausen	10 11:15 10
16. VfR Aalen	10 6:12 10
17. RW Ahlen	10 8:13 8
18. Jena	10 8:20 8
19. Werder Bremen II	10 8:13 7
20. Bayern München II	9 7:14 6

Die nächsten Spiele: Bayern München II - VfB Stuttgart II, Rostock - Braunschweig (beide heute).

Fußball

Hessenliga

Hünfeld - Eintr. Wetzlar	1:2
Baunatal - Alzenau	1:1
Stadtlallendorf - Fernwald	3:0
Waldgirmes - Schwalmstadt	4:1
VfB Marburg - Vellmar	1:3
Würges - Urberach	0:1
RW Frankfurt - FCA Darmstadt	0:2
Eschborn - Fliesen	3:1
1. Alzenau	11 29:9 26
2. Eschborn	11 27:15 24
3. Eintr. Wetzlar	11 23:10 23
4. Baunatal	11 32:20 23
5. Kickers Offenb. II	10 26:15 19
6. Stadtlallendorf	11 18:16 19
7. Waldgirmes	11 26:20 18
8. Vellmar	11 26:24 17
9. Urberach	11 19:17 15
10. Schwalmstadt	11 10:24 14
11. Würges	11 15:19 12
12. Hünfeld	11 14:20 11
13. RW Darmstadt	10 10:14 10
14. FCA Darmstadt	11 15:20 9
15. RW Frankfurt	11 8:19 9
16. Fliesen	11 17:25 8
17. Fernwald	11 9:22 8
18. VfB Marburg	11 11:26 8

Die nächsten Spiele: RW Darmstadt - Kickers Offenb. II (heute).

Fußball

Verbandsliga Mitte

VfB Gießen - Lollar	2:2
Untertulderbach - Hadamar	0:1
Biebrich - Birklar	4:1
Braunfels - Wieseck	1:3
1. Hadamar	11 29:11 27
2. Untertulderbach	11 23:13 21
3. Braunfels	11 25:15 18
4. Eddersheim	10 25:16 18
5. Oberliederbach	10 24:18 18
6. Biebrich	11 20:17 18
7. Wieseck	11 17:19 18
8. VfB Gießen	11 24:10 17
9. Kastel	10 16:16 15
10. Türk. Wiesbaden	10 11:17 14
11. Ederbergland	10 26:20 13
12. Wörsdorf	10 6:12 13
13. Waldgirmes II	10 20:18 11
14. Birklar	11 16:25 10
15. Kelsterbach	10 14:23 10
16. Lollar	11 11:31 8
17. Zeilsheim	10 12:25 5
18. Hausen/Fuss./L.	10 8:21 5

Die nächsten Spiele: Wörsdorf - Waldgirmes II, Türk. Wiesbaden - Eddersheim, Hausen/Fuss./L. - Kastel, Oberliederbach - Zeilsheim, Ederbergland - Kelsterbach (alle heute).

Schlecht gespielt - schon wieder nicht verloren

Fußball-Hessenliga: Hünfelder SV - Eintracht Wetzlar 1:2 / Entscheidung durch Eigentor der Osthessen

VON RAINER MAAß



Schlecht gespielt und trotzdem gewonnen - ein neues Merkmal bei Fußball-Hessenligist Eintracht Wetzlar! Der Aufsteiger bleibt nach dem elften Spieltag als einziges Team ohne Niederlage, glänzte gestern zwar nicht, gewann aber mit 2:1 (1:1) beim Hünfelder SV. Das Siegtor der Domstädter markierte mit Johannes Helmke ausgerechnet ein Akteur der Hausherren, die sich erschreckend schwach präsentierten und dafür von ihrem Trainer Oliver Bunzenthall die Quittung bekamen.

„Wetzlar wäre heute zu packen gewesen, aber nicht, wenn man so auftritt wie wir. Einige meiner Jungs regen sich auf, weil auf dem Kunstrasen gespielt wurde und zeigen dann eine Leistung, die nicht ligawürdig ist und die ich nicht akzeptieren kann“, präsentier-

te sich „Bunze“ restlos bedient. Was er als „Grottenkick“ bezeichnete, entlockte seinem Wetzlarer Kollegen Claus-Peter Zick immerhin ein kleines Lächeln. „Das Spiel hielt nicht den Erwartungen stand, die man auf höherer Amateurebene hat“, kleidete „Zico“ das Geschehen in moderate Worte.

Zehn Minuten waren absolviert, als seine Jungs das nicht taten, was ihnen der Coach ans Herz gelegt hatte. Sie vermied eben nicht unnötige Standardsituationen in Tornähe auf dem nassen Polygraselauf. So durfte Hünfelds Christopher Krause per Freistoß abziehen, Eintracht-Keeper Kamber Koc faustete den Ball mitten ins Spielfeld zurück und Marc Friedel bedankte sich nach Kocs Aussetzer mit dem Kopfballtor zum 1:0 für die Haunestädter.

Dass Koc mehr drauf hat, bewies der Gästeschlussmann kurze Zeit später, als er Daniel Schirmers Schuss mit einem

sensationellen Reflex um den Posten drehte. Der schönste Angriff der gesamten Partie führte zum 1:1-Ausgleich. Martin Mülln zog aus dem rechten Halbfeld eine tolle Flanke nach innen, wo Claudius „Poldi“ Weber vom Elfmeterpunkt mit einem schulmäßigen Kopfball erfolgreich war (20.).

Zick sieht „viele Fehler“

Insgesamt gelang es Wetzlar zu selten, Dominanz auf den personell in jeder Hinsicht schwächer besetzten Gegner auszuüben. „Das Kombinationsspiel passte nicht. Wir haben uns eine Menge Fehler geleistet“, monierte Zick.

Im zweiten Akt passierte auf beiden Seiten nur wenig Konstruktives. Oliver Bunzenthall hatte dies scheinbar im Vorfeld geahnt: „Ich hatte extra jemanden beauftragt, die Fehlerstatistik meines Teams zu füh-

ren. Er zählte 50 Fehlpässe und 35 verlorene Zweikämpfe nach der Pause“, verkündete Bunzenthall nach der Partie beim obligatorischen Pressegespräch den erstaunten Anhängern. Der Unterschied zwischen beiden Teams lag letztlich nur in der Cleverness, denn für die Gäste sprangen nach dem Wechsel neben 5:1-Ecken immerhin noch ein, zwei Ansätze von Torgefähr heraus.

Einen davon beschworerte die kleine HSV selbst herauf, und dieser entschied dann auch prompt die Begegnung: Andreas Schäfers scharfe Hereingabe nach einem schön vorgetragenen Konter bugsierte nämlich Hünfelds Johannes Helmke zum 2:1-Sieg der Domstädter ins eigene Netz. Während der starke Aufsteiger aus Wetzlar damit auf den dritten Rang sprang, kündigte Oliver Bunzenthall eine Reform der Trainingseinheiten an. „Wir werden in dieser Woche täglich trainieren, denn es gibt einiges

aufzuarbeiten“, lautete die Ansage des 38-Jährigen an die Adresse seiner Jungs.

Einiges aufarbeiten will auch Claus-Peter Zick, doch geht dieser die Arbeit immerhin im Gefühl elf unbesiegter Spiele und eines 2:1-Erfolges in Hünfeld an. „Und das ist dann doch ein bisschen angenehmer“, lächelte „Zico“.

Hünfeld: Ruck - Hannes Ohneiser, Dominik Weber, Helmke, Benn - Thorsten Trabert (81. Stefan Trabert) - Hampl (76. Santowsky), Friedel, Krause, Schirmer - Rehm (75. Sarvan).

Wetzlar: Koc - Proske, Kling, Schramm, Mülln - Saighani, Hocker (52. Wilk) - Andreas Schäfer (85. Schaffarz), Hagner, Leopold - Claudius Weber (87. Tokmak).

Schiedsrichter: Rau (Nidderau) - Zuschauer: 250 - Tore: 1:0 Friedel (10.), 1:1 Weber (20.), 1:2 Helmke (73., Eigentor) - gelbe Karten: Sarvan (Hünfeld), Leopold, Schramm (Wetzlar)

Wetzlar News Zeitung, Solms-Braunsfels, Hünfelder Nachrichten, Nassauer Tagblatt, Hünfelder Anzeiger, Marburger News Zeitung, DILL POST, Haigerer Zeitung, Fernwald Tagblatt

VOLLTREFFER

Folge 6

6 Richtige tippen und 100,- Euro-Gutschein gewinnen!

Handball, Fußball, Basketball, Rollstuhlbasketball, Volleyball - der Spitzensport ist in Mittelhessen zu Hause. Und in ihrer Zeitung täglich ein Thema. Gewinnt mein Lieblingsklub am Wochenende? Schafft er eine Überraschung? Muss er sich mit einem Unentschieden begnügen? Oder hat er gar eine Niederlage zu verkraften? Fragen, die Sie im Gewinnspiel „Volltreffer“ versuchen können, zu beantworten. An jedem Sonntag sind Sie als unsere Sportexperten gefordert. Geben Sie Ihren Tipp für sechs Partien des kommenden Wochenendes an und gewinnen Sie jede Woche einen Gutschein über 100 Euro von Möbel Klein aus Dillenburg. Ihren Tippschein senden Sie bitte mit Ihrer Adresse versehen bis spätestens Donnerstag ein. Wir werten nur Original-Zeitungsausschnitte, jeder Teilnehmer darf nur einen Schein einschicken. Haben mehrere Mitspieler sechs Richtige, entscheidet das Los. Hat niemand sechs Richtige, wird der Gewinner des Gutscheins unter den Einsendern ermittelt, die fünf Partien richtig getippt haben. Die Auflösung des Tippspiels erfolgt eineinhalb Wochen später (mittwochs) in Ihrer Tageszeitung. Der jeweilige Gutschein wird dem Gewinner von uns zugeschickt. Viel Glück wünscht Ihnen Ihre Sportredaktion!

Die Paarungen:

HSG Wetzlar - TSG Friesenheim (Handball-Bundesliga)	1	0	2
TV Hüttenberg - TSG Groß-Biebrach (2. Handball-Bundesliga Süd)	1	0	2
LTi Gießen 46ers - Telekom Baskets Bonn (Basketball-Bundesliga Herren)	1	0	2
BC Marburg - Rhein-Main Baskets (Basketball-Bundesliga Damen)	1	0	2
RSV Lahn-Dill - Roller Bulls St. Vith (Rollstuhlbasketball-Bundesliga)	1	0	2
Eintracht Wetzlar - TSV Stadtlallendorf (Fußball-Hessenliga)	1	0	2

0 = unentschieden 1 = Heimsieg 2 = Auswärtssieg

Name, Vorname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____

Original-Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
 Zeitungsgruppe Lahn-Dill, „Volltreffer“, Elsa-Brandström-Straße 18,
 35573 Wetzlar, oder in einer unserer Geschäftsstellen abgeben

MÖBEL KLEIN ...anders als die Anderen!
 Dillenburg, Am Bahnhof. Tel.: 02771/5659 www.moebelklein.de